



” Wo kämen wir hin,
wenn alle sagten,
wo kämen wir hin,
und keiner ginge,
um zu sehen,
wohin wir kämen,
wenn wir gingen. “
Kurt Marti

Lebenshaus will auf dem Weg bleiben: Ihre finanzielle Unterstützung hilft uns dabei!

Herbst 2018

Liebe Freundinnen und Freunde des Lebenshauses,

die Worte von Kurt Marti waren vor nunmehr 25 Jahren ein Leitspruch, um uns mit dem *Lebenshaus* auf den Weg zu machen, um zu sehen, wohin wir kommen, wenn wir erst einmal losgehen. Wir wollten damit zu einer anderen, lebenswerteren Welt beitragen. Trotz allerlei Schwierigkeiten gab es auf diesem Weg vieles, was gelungen ist.

So ist es zum Beispiel möglich geworden:

- ▶ ein Gebäude zu erwerben, in dem für Einzelne das Angebot eines durch die „Kerngruppe“ unterstützten Aufenthaltes in Krisen- und Übergangssituationen besteht. In den vergangenen beiden Jahrzehnten haben weit über 200 Menschen mit den vielfältigsten Befindlichkeiten und Problemlagen eine Zeit lang Unterkunft und Unterstützung im *Lebenshaus* gefunden und dort gewohnt, kürzere oder längere Zeit - manche mehrere Jahre lang. Zur Zeit leben zwei geflüchtete junge afghanische Männer bei uns.
- ▶ Menschen solidarisch zu begleiten und zu unterstützen, die nicht unbedingt im Lebenshaus wohnen. Menschen, die am Rande stehen, Ausgegrenzte, Überflüssig-Gemachte, Menschen die unter Armut sowie an anderen schwierigen Lebenssituationen leiden. Oft sind dies von Krieg und Verfolgung Betroffene. Hier engagiert sich insbesondere Katrin Warnatzsch, die beim *Lebenshaus* mit einem Minijob als „Sozialer Friedensdienst“ beschäftigt ist. Andere Mitglieder des *Lebenshauses* engagieren sich z.B. in einem örtlichen Asylcafé.
- ▶ gesellschaftspolitisch zu arbeiten, indem wir mit unserer Informations- und Bildungsarbeit, durch Aktionen und im Bündnis mit anderen Gruppen und Organisationen so in die öffentliche Diskussion eingreifen, dass Veränderungen in eine gerechte, friedvolle und ökologisch verträgliche Richtung möglich werden sollen. Dafür ist Michael Schmid mit einer 30%-Teilzeitstelle als „Referent für Friedensfragen“ angestellt. Zum Beispiel mit unseren Rundbriefen sowie unserer Internetseite sorgt er für das langfristige Profil der Arbeit. Wir haben dieses Jahr wieder einige Protestkundgebungen „Gegen Abschiebungen nach Afghanistan“ in Gammertingen durchgeführt. Wichtig ist uns aber auch die Beschäftigung mit positiven Beispielen und Vorbildern. So hat Michael Schmid dieses Jahr einige Vorträge zu Martin Luther King bzw. zur Gewaltfreiheit gehalten. Und im Oktober fand unsere Tagung „We

- bitte wenden -

shall overcome!“ nun schon zum sechsten Mal statt, in der Katja Tempel, Peter Bürger und Andreas Zুমach von ihrem langjährigen gewaltfreien Engagement berichteten. Dass insgesamt 70 Menschen an den verschiedenen Veranstaltungen dieses Wochenendes teilnahmen, zeugt von der guten Resonanz (in unserem Dezember-Rundbrief berichten wir ausführlicher davon).

Sehr gerne wollen wir den vor 25 Jahren begonnenen Weg weitergehen. Aufgaben sehen wir weiter mehr als genug. Denn das Engagement für eine gerechte und friedvolle Welt ist gerade in einer Zeit wichtig, in welcher das Menschenfeindliche der Rechtspopulisten und Rechtsextremisten auf dem Vormarsch ist. Oder in der zum Beispiel durch Präsident Trumps Aufkündigung des INF-Vertrags in Europa in den Hintergrund getretene Ängste vor einem Atomkrieg erneut geweckt werden könnten. Oder in der eine global handelnde Elite, welche mehr Geld besitzt als die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung zusammen, der Welt ein Wirtschaftssystem aufzwingt, welches von Ausschließung und Ungleichheit geprägt ist. Die Folge sind auch Unterernährung und Hunger „auf einem Planeten, der vor Reichtum überquillt“ (Jean Ziegler).

Unser gesamtes Engagement wäre so nicht ohne Ihre finanzielle Unterstützung möglich, die wir auch weiter benötigen und um die wir bitten.

Neben den Kosten für die laufende Arbeit kommen jene für das eigene Gebäude unseres Vereins. Erwerb und Renovierungen sind bekanntlich durch zahlreiche Menschen mit Spenden und zinslosen Darlehen ermöglicht worden. Dafür sind wir sehr dankbar. Der Schuldenabbau ist in der Vergangenheit auch hervorragend gelungen. Dennoch sind Schulden da. Nachdem der Schuldenberg vor 10 Jahren durch die ökologische Gebäudesanierung wieder erheblich angewachsen war und Ende 2008 immerhin 236.000 Euro betrug, so sind es derzeit noch rund 70.000 Euro. Dies ist der niedrigste Schuldenstand in unserer Vereinsgeschichte, seit wir 1994 den Kaufvertrag für das Gebäude unterzeichnet haben. Weil wir den Wunsch haben, dass das Gebäude im Sinne von Nachhaltigkeit auf lange Sicht für gemeinnützige Zwecke bestehen bleibt und genutzt werden kann, würden wir die immer noch bestehende Unsicherheit der bisherigen Finanzierung gerne weiter verringern. Konkret helfen dabei natürlich Spendengelder. Auch mit einem Vermächtnis oder einer Erbeinsetzung kann gezielt eine gemeinnützige Organisation wie *Lebenshaus Schwäbische Alb* unterstützt werden. In diesem Fall entfällt die Erbschaftsteuer und das Erbe kommt in vollem Umfang der Arbeit für Gerechtigkeit, Frieden und Erhalt der Umwelt zugute.

Unterstützen können Sie unseren Verein z.B. auf eine der folgenden Weisen:

- ▶ Werden Sie **Fördermitglied** (jährlicher Mindestbeitrag 40,- €). Sie drücken damit ihre Verbundenheit mit unserem Projekt aus.
- ▶ Überweisen Sie eine **Spende** auf unser Konto. Jeder Betrag hilft, ob 10.-, 20.-, 50.-, 100.- € oder noch mehr... Außer einmaligen Spenden sind natürlich regelmäßige Spenden besonders förderlich. Hierfür bitten wir Sie um die Einrichtung eines Dauerauftrags oder um die Erteilung einer Einzugsermächtigung. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.
- ▶ Stellen Sie Geld, das Sie vorübergehend nicht benötigen, unserem Verein als (zinsloses) **Darlehen** zur Verfügung.
- ▶ Helfen Sie uns, unseren Unterstützerkreis zu vergrößern, indem Sie **Informationen weiterverbreiten und interessierte Menschen auf uns aufmerksam machen**. Wir sind auch gerne ebenso bereit, bei **Veranstaltungen über unsere Arbeit zu berichten**.

Im Namen des Vorstands und der Kerngruppe des Lebenshauses danken wir herzlich für Ihre bisherige und zukünftige Unterstützung!

Ihre



Axel Pfaff-Schneider
Vorsitzender

Michael Schmid
Geschäftsführer

Katrin Warnatzsch
Sozialer Friedensdienst